



Augentrostkraut

Drogenbezeichnung:

Euphrasiae herba

Volkstüml. Namen:

Augenbleaml, Augendank, Augenmild, Hirnkraut, Lichtkraut, Milchdieb, Weißes Ruhrkraut, Weihbrunnkessel, Wiesenröserl, Augustinuskraut, Gibinix, Wegleuchte, Wiesenwolf, Milchschele

Stammpflanze:

Euphrasia officinalis L.

Botan. Pflanzenfamilie:

Braunwurzgewächse - Scrophulariaceae

Verwend. Pflanzenteile:

Kraut

Herkunftsländer:

Deutschland, Italien, Balkanländer, Russland

Inhaltsstoffe:

Iridoidglykoside (Aucubin), Lignane, Flavonoide, Bitterstoffe, Gerbstoffe



Pflanze



Droge

Anwendungsbereiche:

äußerlich: in der Volksmedizin zur Behandlung von Ermüdungserscheinungen oder entzündlichen Erkrankungen des Auges (z.B. Bindehautentzündung, Gerstenkorn, Lidrandentzündungen)

Teezubereitung:

1-2 Teelöffel Augentrostkraut mit einem $\frac{1}{4}$ lt. kaltem Wasser übergießen, zum Sieden erhitzen, 2 Minuten ziehen lassen und abseihen.

Hinweis: Gibt man noch eine Prise Kochsalz zu dem abgeseihten Tee, so erweist er sich für die Augenspülung als angenehmer, weil er auf diese Weise dem Salzgehalt der Tränenflüssigkeit angeglichen wird.

Teemischung, die sich in der Volksmedizin besonders bewährt hat:

25g Augentrost

10g Fenchel (zerstoßen)

1-2 gehäufte Teelöffel dieser Mischung mit einem $\frac{1}{4}$ lt. kochendem Wasser übergießen, 15 Minuten ziehen lassen und abseihen.

Mit dem auf Körpertemperatur abgekühlten Tee täglich morgens und abends die Augen spülen, bis die Beschwerden abgeklungen sind.

Besonderer Warnhinweis:

Aus hygienischen Gründen (hohe Keimbelastung) ist von der Anwendung selbst hergestellter Augenbäder dringend abzuraten!